



Olivier Grossetête
Les batisses soeurs
at La Strada Graz 2014
Freiheitsplatz

©La Strada Graz 2014

EMERGING ART FOR EMERGING SPACES
ART AND URBAN PLANNING
SYMPOSIUM / GRAZ REININGHAUS
24. APRIL 2015



Die Mitglieder der IN SITU Plattform kommen aus 13 europäischen Ländern:
Belgien / Dänemark / Deutschland / Frankreich / Großbritannien / Italien / Kosovo /
Niederlande / Norwegen / Österreich / Spanien / Tschechien / Ungarn

IN SITU PLATFORM 2014 - 2017

EMERGING ART FOR EMERGING SPACES

DAS SEIT 2003 BESTEHENDE EUROPÄISCHE NETZWERK IN SITU ZUR FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG VON KUNST IM ÖFFENTLICHEN URBANEN RAUM, ZU DESSEN GRÜNDERN UND KOORGANISATOREN LA STRADA ZÄHLT, ERHÄLT DIE NEUE EU-FÖRDERUNG CREATIVE EUROPE 2014 - 2020 FÜR EINEN ZEITRAUM VON DREI JAHREN.

Dieses Förderprogramm der Education, Audiovisual and Culture Executive Agency (EACEA), das 2014 zum ersten Mal vergeben wird, fasst die bisherigen drei EU-Förderprogramme „Kultur“, „Media“ sowie „Media Mundus“ zu einem eigenständigen Programm zusammen und bildet somit ein neues Finanzierungsmodell für Europas Kultur und Kreativwirtschaft.

Viele internationale Projekte, auch unter Beteiligung heimischer Künstler, konnten bereits mit Unterstützung des EU-Netzwerkes IN SITU entwickelt werden. Das neue Förderprogramm ermöglicht nun zusätzlich, transnationale Beziehungen zu stärken und somit neue Publikumsschichten zu erschließen.

Die neue IN SITU Plattform fällt in die Sub-Programmgruppe „Culture“ und konnte sich mit 88 von 100 Punkten gegen 24 europäische Bewerber durchsetzen. Der Fördersatz beträgt 80% der Projektsumme.

Beteiligt sind 18 Partner aus 13 europäischen Ländern:

Artopolis Association - PLACCC Festival / Budapest / Ungarn
Atelier 231, Street-Art National Centre / Sotteville-lès-Rouen / Frankreich
Consorzio La Venaria Reale / Venaria Reale / Italien
Ctyri dny / Prag / Tschechien
FAI-AR / Marseille / Frankreich
Fundación Municipal de Cultura, Ayuntamiento de Valladolid / Valladolid / Spanien
Plzen 2015 / Plzen / Tschechien
Kopenhavns Internationale Teater / Kopenhagen / Dänemark
La Paperie, Street-Art National Centre / St Barthélemy d'Anjou / Frankreich
Festival La Strada / Graz / Österreich
Les Tombées de la nuit / Rennes / Frankreich
Lieux publics, Centre national de création / Marseille / Frankreich
Norfolk & Norwich Festival / Norwich / Großbritannien
ODA teatri / Pristina / Kosovo
Performing Arts Østfold / Fredrikstad / Norwegen
Stichting Terschellings Oerol Festival / Terschelling / Niederlande
Theater op de Markt / Neerpelt / Belgien
UZ Arts / Glasgow / Großbritannien
Detmold europäisches Strassentheater Festival / Detmold / Deutschland



Collectif G. Bistaki / La Strada 2014 / TU Inffeldgasse

IN SITU PLATFORM 2014 - 2017

EMERGING ART FOR EMERGING SPACES

Europa ist der Ort, an dem Künstler für, in und mit ihrem urbanen Umfeld arbeiten – städtische und ländliche Umgebungen werden einander gegenübergestellt, die lokale Bevölkerung eingebunden. In ganz Europa entwickeln Künstler jenseits der gewohnten „Kunsträume“ neue Formen der Darstellung und neue Beziehungen zu ihrem Publikum – einem neuen öffentlichen Raum auf der Spur.

Im Programm der IN SITU Platform sind unter dem Titel „Emerging Spaces“ in einem Zeitraum von drei Jahren 6 Arbeitswochen geplant, an denen sich die 18 europäischen Institutionen und Festivals gemeinsam mit geladenen Künstlern verschiedenen Themenkomplexen der darstellenden Kunst im öffentlichen Raum, Kurationsprozessen und der Beziehung zu den Städten und ihrer Bevölkerung widmen. Die Wechselwirkung zu Stadtentwicklungsprozessen steht dabei im besonderen Fokus.

EMERGING SPACES / MÄRZ 2015

16. bis 20. März / in Kooperation mit: Consorzio La Venaria Reale, Italien

Site-sensitive – Landscape and Urban Regeneration

22. bis 26. März / in Kooperation mit: Norfolk & Norwich Festival, Großbritannien

New Technologies

31. März bis 1. April / in Kooperation mit: Plzen 2015, Tschechien

Audience Engagement

Diese Workshop-Reihe gipfelt in einem internationalen Seminar und Symposium unter dem Titel

IN SITU Focus

Emerging Art for Emerging Spaces, Art and Urban Planning

welches das Netzwerk in Kooperation mit dem Festival La Strada von 20. - 24. April 2015 in Graz Reininghaus veranstalten wird.



„Play Rec“ von KomplexKapharnaüm in Graz Reininghaus | La Strada 2010

IN SITU FOCUS 2015 / GRAZ REININGHAUS

GRAZ REININGHAUS BIETET ALS AKTUELLES VISIONÄRES BEISPIEL FÜR EIN GROSSANGELEGTES STADTENTWICKLUNGSPROJEKT DEN IDEALEN ORT FÜR EINEN „IN SITU FOCUS“.

Das Symposium widmet sich folgenden Fragen:

In welcher Stadt wollen wir leben?

Was will und braucht eine Stadt?

Wie weit reicht Kunst ins tägliche Leben?

Welche Räume sind privat und was ist öffentlich?

Welche Strukturen brauchen Kunst und Kultur, um sich optimal entwickeln zu können?

Was können Künstler und Kulturschaffende in die Stadtentwicklung einbringen?

Daraus filtern sich wiederum drei essentielle Themenschwerpunkte, welchen sich La Strada auch über das Seminar hinaus in Zukunft verstärkt widmen und welche es mit seinen internationalen Partnern austauschen und diskutieren möchte.

- > **Welchen Einfluss haben innovative künstlerische Projekte im öffentlichen Raum auf visionäre Stadtentwicklungsprozesse in Europas Städten?**
- > **Welche Bedeutung haben Kurations-Zentren, internationale Netzwerke und Kooperationen für die Entwicklung neuer Produktionen?**
- > **Wie lassen sich Kurationsprozesse so gestalten, dass sie den Künstlern bestmögliche Konditionen zur Umsetzung neuer Projekte bieten und gleichzeitig den Austausch im überregionalen Kontext fördern?**



The Vigil / geplant für La Strada 2015

IN SITU FOCUS 2015 / PROGRAMM

Freitag, 24. April

Internationales Symposium „Art & Urban Planning“ im LOFT Reininghaus

> **09.00 Begrüßung**

Lisa Rücker, Stadträtin für Umwelt, Gesundheit und Kultur

> **09.10 - 10.00 Keynote-Speech**

Trevor Davies, Künstlerischer Leiter Kobenhavns Internationale Teater

> **10.00 - 10.45 Podiumsdiskussion**

„Wie weit reicht Kunst ins tägliche Leben? Welche Räume sind privat und was ist öffentlich?“

Lisa Rücker, Stadträtin für Umwelt, Gesundheit und Kultur

Ernst Rainer, Institut für Städtebau, TU Graz

Johann Padutsch, Stadtrat Salzburg für Raumplanung und Baubehörde

Markus Bogensberger, Geschäftsführer Haus der Architektur Graz

Zuzana Pacakova, Künstlerischer Leiterin festival white night und Mitglied Kosice 2013 Team (SK)

Rob van Rijswijk, Komponist (NL)

> 10.45 - 11.00 Kaffeepause

> **11.00 - 11.30 Impulsreferat**

Pierre Sauvageot, Direktor Lieux Publics Centre National de création, Marseille

> **11.30 - 12:15 Podiumsdiskussion**

„Welchen Einfluss haben innovative künstlerische Projekte im öffentlichen Raum auf visionäre Stadtentwicklungsprozesse in Europas Städten?“

Thomas Pucher, Architekt Reininghaus Q1 und Q4

Bertram Werle, Abteilungsvorstand Stadtbaudirektion Graz

Michael Zinganel, Architekturtheoretiker, Künstler und Kurator

Heidrun Primas, Architektin, Leiterin Forum Stadtpark

Neil Butler, UZ Arts Glasgow

Barbara Hammerl, Stadtlabor Graz, Geschäftsführung Stv. Vorsitzende

> 12.15 - 13:30 Uhr Mittagspause



Pentaplan Siegerprojekt „Reininghaus goes smart | Esplanade“
Atelier Thomas Pucher

IN SITU FOCUS 2015 / PROGRAMM

Freitag, 24. April 2015

Internationales Symposium „Art & Urban Planning“ im LOFT Reininghaus

- > **13.30 - 14.00 Projekt Präsentation „The Vigil“** (geplant für La Strada 2015)
Joanne Leighton, Direktorin Centre Chorégraphique National de Franche-Comté, Belfort
 Das Projekt lädt 730 Grazerinnen und Grazer ein, jeweils zu Sonnenauf- und -untergang, an 365 Tagen im Jahr eine Stunde lang Wache über die Stadt Graz zu halten.

- > **14.00 - 14.45 Podiumsdiskussion**
„Welche Bedeutung haben Kurations-Zentren, internationale Netzwerke und Kooperationen für die Entwicklung neuer Produktionen?“

Judith Laister, Kulturanthropologin / Uni Graz
Michael Sammer, Soziologe und „Reininghaus-Experte“
Andrea Redi, Sprecherin des Kulturbeirates der Stadt Graz / Architektin
Kees Lesuis, Oerol Festival Terschelling, (NL)
Joanne Leighton, Direktorin Centre Chorégraphique National de Franche-Comté, Belfort (F)

- > 14.45 - 15.00 Uhr Kaffeepause

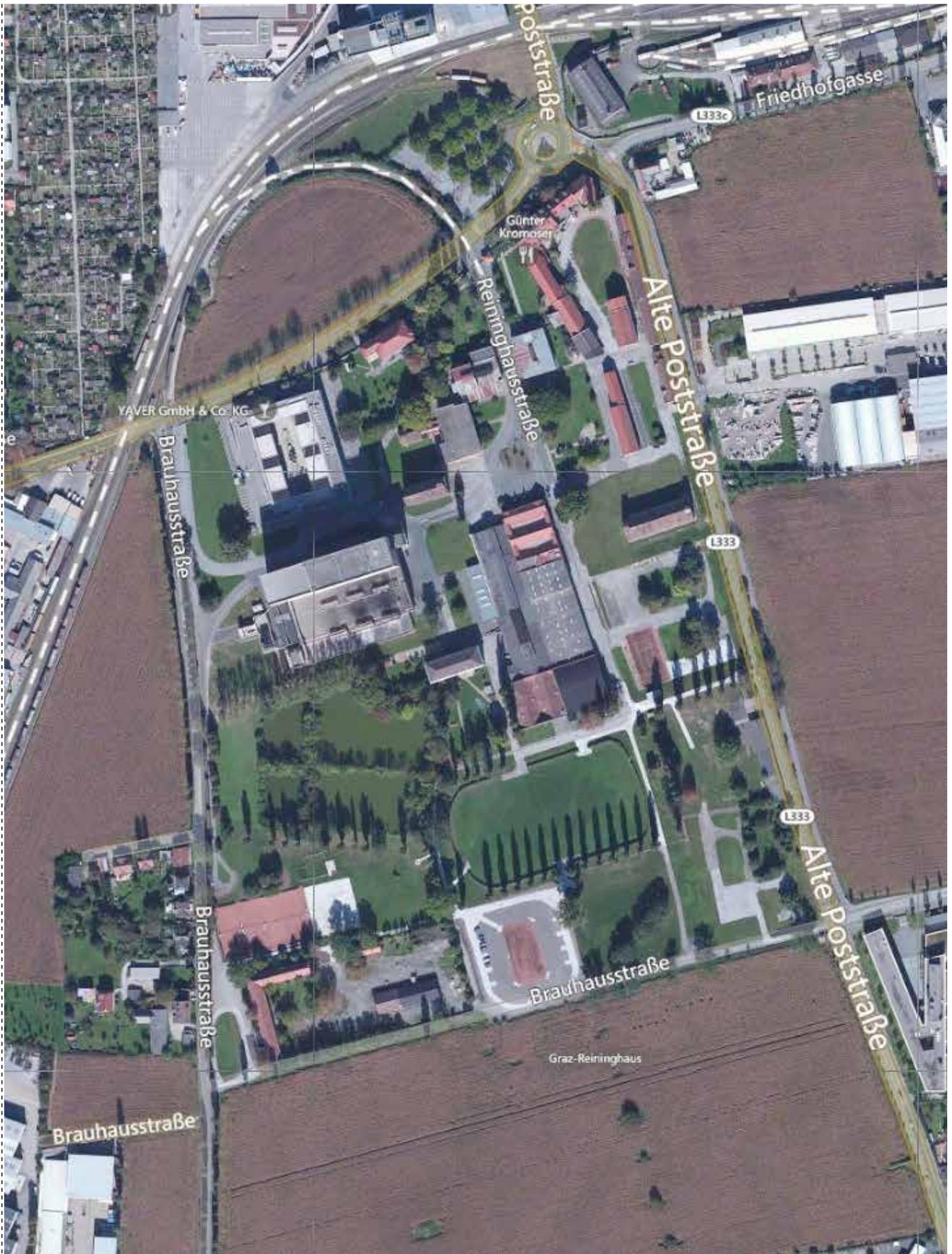
- > **15.00 - 15.30 Impulsreferat**
Hugo Bergs, Dommelhof / Theater Op De Markt, Neerpelt, Belgien

- > **15.30 - 16.15 Podiumsdiskussion**
„Wie lassen sich Kurationsprozesse so gestalten, dass sie den Künstlern bestmögliche Konditionen zur Umsetzung neuer Projekte bieten und den Austausch im überregionalen Kontext fördern?“

Ludovic Nobileau, Künstler Compagnie X-tnt (F)
Wolfgang Köck / Stefan Loidl, Pentaplan, Architekten Reininghaus Parkquartiere
Rainer Rosegger, Soziologe / Stadtteilentwicklung
Astrid Kury, Präsidentin der Akademie Graz
Werner Schrempf, Künstlerischer Leiter Festival La Strada Graz
Koen de Peter, Choreograph, Künstler (NL)

- > **16.15 - 18.15 Künstlerisches Programm**

 Rob van Rijswijk & Jeroen Strijbos / Ludovic Nobileau / Elisabeth Wildling / Zweintopf / uniT
 Theater Teig / Kud Ljud / zweite liga für kunst und kultur



Das Areal von Graz Reininghaus Alt

GRAZ REININGHAUS - EIN STADTTEIL ENTSTEHT

AM EHEMALIGEN AREAL DER TRADITIONSBRAUEREI „REININGHAUS“ BEFINDET SICH DAS GRÖSSTE NOCH UNBEBAUTE ENTWICKLUNGSGEBIET DER STADT GRAZ – EIN HERAUSRAGENDES BEISPIEL FÜR DIE ENTWICKLUNG EINES NEUES, URBANEN STADTTEILES IN EUROPA.

Im Laufe der nächsten zehn bis 15 Jahre entsteht auf einer Fläche von 54 Hektar ein Stadtteil, der für rund 10.000 Menschen neue Heimat sein wird.

Reininghaus ist neben dem neuen Wiener Stadtteil, der Seestadt Aspern, das größte Stadtentwicklungsprojekt Österreichs – mit einem wesentlichen Unterschied: Das Grazer Areal liegt zentrumsnah nur rund zwei Kilometer von der Altstadt entfernt.

Das Projekt wird europaweit beachtet und die Umsetzung einer Neustadt in dieser Dimension wird beispielgebend sein.

Vorgesehen ist ein Mix aus Miet- und Eigentumswohnungen, Handel, Kultureinrichtungen und allem anderen, was Menschen brauchen.

Alleine die Investitionen für die Errichtung von Gebäuden werden derzeit mit rund einer Milliarde Euro geschätzt. Mitwachsen muss auch die Infrastruktur für die Stadt Graz: die Energieversorgung, die Verkehrsanbindung, Wasser, Abwasser, aber auch Kindergärten, Schulen, Kultur, Grünflächen und andere Einrichtungen müssen rechtzeitig geplant werden. Dementsprechend intensiv arbeiten Fachleute aus der Stadtplanung, der Politik und von den Investoren zusammen.

Durch tiefgehende Planungsprozesse soll ein bunter Stadtteil entstehen. Soziale Durchmischung und Lebensräume, die allen Bürgern der Stadt offen stehen, sollen verwirklicht werden.

In verschiedenen Arbeitsgruppen, Gremien und Veranstaltungen laufen im Dialog mit den Investoren, den Verantwortlichen der Stadt und Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen bereits seit einigen Jahren kulturpolitische Diskussionen zum Thema Graz Reininghaus. Hier werden verschiedene Themenkomplexe behandelt, die sich der Kernfrage widmen, inwieweit Kunst und Kultur zur Entwicklung des neuen Stadtteiles beitragen und dort nachhaltig verankert werden können.



Théâtre du Centaure | Flux 47°/15 / La Strada 2009

KUNST & STADTENTWICKLUNG

KÜNSTLER UND KULTURSCHAFFENDE HABEN EIN SEHR GUTES SENSO-RIUM FÜR GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN UND VERÄNDERUNGEN. SIE LEISTEN MIT IHRER ARBEIT ENTSCHEIDENDE BEITRÄGE, UM AUF AKTUELLE FRAGEN AUFMERKSAM ZU MACHEN.

Kunst – und im speziellen künstlerische Aktivitäten im öffentlichen Raum – reflektieren auf die rapide Entwicklung unseres Lebensstils, unseres Konsumverhaltens, unserer Umwelt und die Veränderungen in einem kommunalen Verband. Kunst, die sich jenseits etablierter Kulturstätten, in engem und direktem Kontakt zur Bevölkerung und in tiefer Auseinandersetzung mit den Veränderungsprozessen des urbanen Umraums beschäftigt, kann einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung einer Stadt und ihrer Gesellschaft leisten. Und nicht zuletzt auch einen Beitrag zur Belebung zeitgemäßer Kunst im allgemeinen.

La Strada und IN SITU sind Partner zur Vitalisierung von städtischen Entwicklungszonen.

Graz ist seit jeher ein Ort, in dem viele (Kultur-)Institutionen gemeinsam tätig sind, um mit unterschiedlichen Projekten aktuelle Herausforderungen im Zentrum der Gesellschaft zu verankern. Innerhalb von Graz zieht La Strada weite Kreise auch an Orten außerhalb der touristischen Zentren. Im Festivalkontext besucht das Publikum so neue Orte und lässt sich auf diese ein.

Entscheidend für die Zukunft ist es, über den Tellerrand zu schauen und Künstlern professionelle Arbeitsbedingungen zu bieten. Immer in Anbetracht reeller Möglichkeiten und auch unter Einbindung der Bevölkerung. Graz ist ein Ort der steten Veränderung; ein Ort im Herzen Europas, am Schnittpunkt zwischen Ost und West, Süd und Nord und damit ideal als Standort für ein Creation Center der Zukunft.

Ein solches Creation Center wäre bestenfalls an einem wachsenden, zukunftsorientierten und visionären Standort zu verankern - an einem „Emerging Space“ wie in Graz Reininghaus.



Willi Dorner | Bodies in Urban Spaces

CREATION CENTER GRAZ

IN DEN VERGANGENEN 10 JAHREN SIND ZAHLREICHE PRODUKTIONEN INTERNATIONALER UND HEIMISCHER KÜNSTLER IN ZUSAMMENARBEIT MIT LA STRADA UND IN SITU ZUR UMSETZUNG GELANGT.

Gestärkt und unterstützt wurde das Festival dabei durch seine Einbindung in das Europäische Netzwerk IN SITU zur Förderung und Entwicklung urbaner Kunst im öffentlichen Raum.

So hat sich im Umfeld des Festivals in Graz ein internationales „Creation Center“ etabliert, welches sich mehr und mehr als Produktionsfaktor zeitgemäßer künstlerischer Ausdrucksformen einen Namen macht und sich dabei immer temporär dort verortet, wo Bedarf an Entwicklungen ausgelotet werden kann.

Für die nächste Zukunft denken wir dabei an Graz Reininghaus.

La Strada unterstützt nicht allein in finanzieller Hinsicht, gemeinsam mit seinen internationalen Partnerinstitutionen und -festivals soll der Tournéebetrieb gestärkt und forciert werden. Neben der administrativen Unterstützung, der Bereitstellung von Räumlichkeiten und Technik bietet La Strada außerdem Hilfestellung in der Dokumentation der Projekte und in der Gestaltung und Ausarbeitung von Promotionmaterial.

Einige Projekte wurden in den vergangenen Jahren bereits am Gelände und in ehemaligen Produktionsstätten von Graz Reininghaus entwickelt, weiterentwickelt und aufgeführt: Gerade künstlerische Projekte unter Einbindung der heimischen Bevölkerung loten neue Entwicklungsmöglichkeiten, oft interdisziplinär auch weit über Grenzen der herkömmlichen Kunstproduktion hinaus, aus.

Ein derartiges Creation Center operiert in enger Kooperation mit der Stadt Graz, seinen Bürgern, den Eigentümern und Investoren und der regionalen Kulturszene unterschiedlicher Sparten – und dies unter Einbindung internationaler Netzwerke und Erfahrungen. Es begleitet dabei auch die Entwicklungen eines neuen Stadtteils, auf unterschiedlichen Ebenen und über einen längeren Zeitraum, bis es integrativ als kulturelles Zentrum verankert ist – mit dem klaren Ziel, den internationalen und interkulturellen Charakter beizubehalten.

- > *KOMPLEXKAPHARNAUM | PLAYREC (2006)*
- > *MATTHIAS LOIBNER | TIME PROJECT (2008)*
- > *THEATRE DU CENTAURE | FLUX (2009)*
- > *BERLIN | LAND'S END (2012)*
- > *RARA WOULIB | DEBLOZAY (2013)*
- > *THEATER TEIG | DAS DORF (2014)*

*VERSCHIEDENE PROJEKTE WURDEN IM RAHMEN DES FESTIVALS
LA STRADA IN GRAZ REININGHAUS UND WEITEREN STÄDTISCHEN
ENTWICKLUNGSZONEN GEPROBT, ENTWICKELT ODER REALISIERT:*



> KompleXKapharnaum | PlayRec (2006)



> Theatre du Centaure | Flux (2009)



> Berlin | Land's End (2012)



> Matthias Loibner | Time Projekt (2008)



> Rara Woulib | Deblozay (2013)



> Theater t'eig | Das Dorf (2014)

KONTAKT

LA STRADA

Opernring 12/1
8010 Graz

Tel.: +43 (0)316 69 55 80

Fax: +43 (0)316 69 55 82

Mail: info@lastrada.at

Werner Schrepf | Künstlerischer Leiter
w.schrepf@lastrada.at

Diana Brus / Kommunikation
d.brus@lastrada.atv

Ein Projekt in Kooperation mit Erber Group, Institut für Städtebau - Technische Universität Graz,
Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Reiningherz und Stamag.

